

Balanceakt des Zusammenspiels

[bild id="805" size="medium" align="right"
url="https://lehreladen.rub.de/wp-content/uploads/2015/08/Balanceakt.jpg" class=""
caption="" alt="" title=""]

In Ihrer Rolle als Lehrende*r bewegen Sie sich stets in einem Spannungsfeld. Auf der einen Seite wird es durch Ihre Person und Ihre Haltung abgesteckt: Sie definieren die Spielräume des *Wollens* und sind wiederum in Ihrem Handeln determiniert durch Ihr *Können*. Auf der anderen Seite wird das Spannungsfeld von Ihrem Arbeitskontext abgesteckt: Ihre Bezugsgruppen und deren Erwartungen definieren das *Dürfen* und *Müssen*.

Nicht immer ist das Spannungsfeld zwischen der eigenen Haltung und den Rollen, die an Sie als Lehrende*r herangetragen werden, so ausgeglichen wie in der Darstellung. Es gilt, nach Strategien zu suchen, die Sie darin unterstützen, den Balanceakt zwischen Wollen und Dürfen sowie Können und Müssen im täglichen Lehrbetrieb zu meistern. Die grafische Darstellung sensibilisiert zunächst für den „Vierklang“, der sich wiederum aus eigenen und fremden Einflussgrößen zusammensetzt. An dieser Stelle soll nicht der Anspruch erhoben werden, sämtliche Einflussgrößen stets in Einklang zu bringen.

Autor*innen

Marita Kemper, Trainerin für hochschuldidaktische Fortbildungen, u.a. Studierende beraten, Rolle und Haltung Lehrender; Inhaberin von bbb consult, Dortmund, kemper

Kristina Boosmann, stellvertretende Leiterin des Bereichs Hochschuldidaktik im Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, Ruhr-Universität Bochum, kristinaboosmann